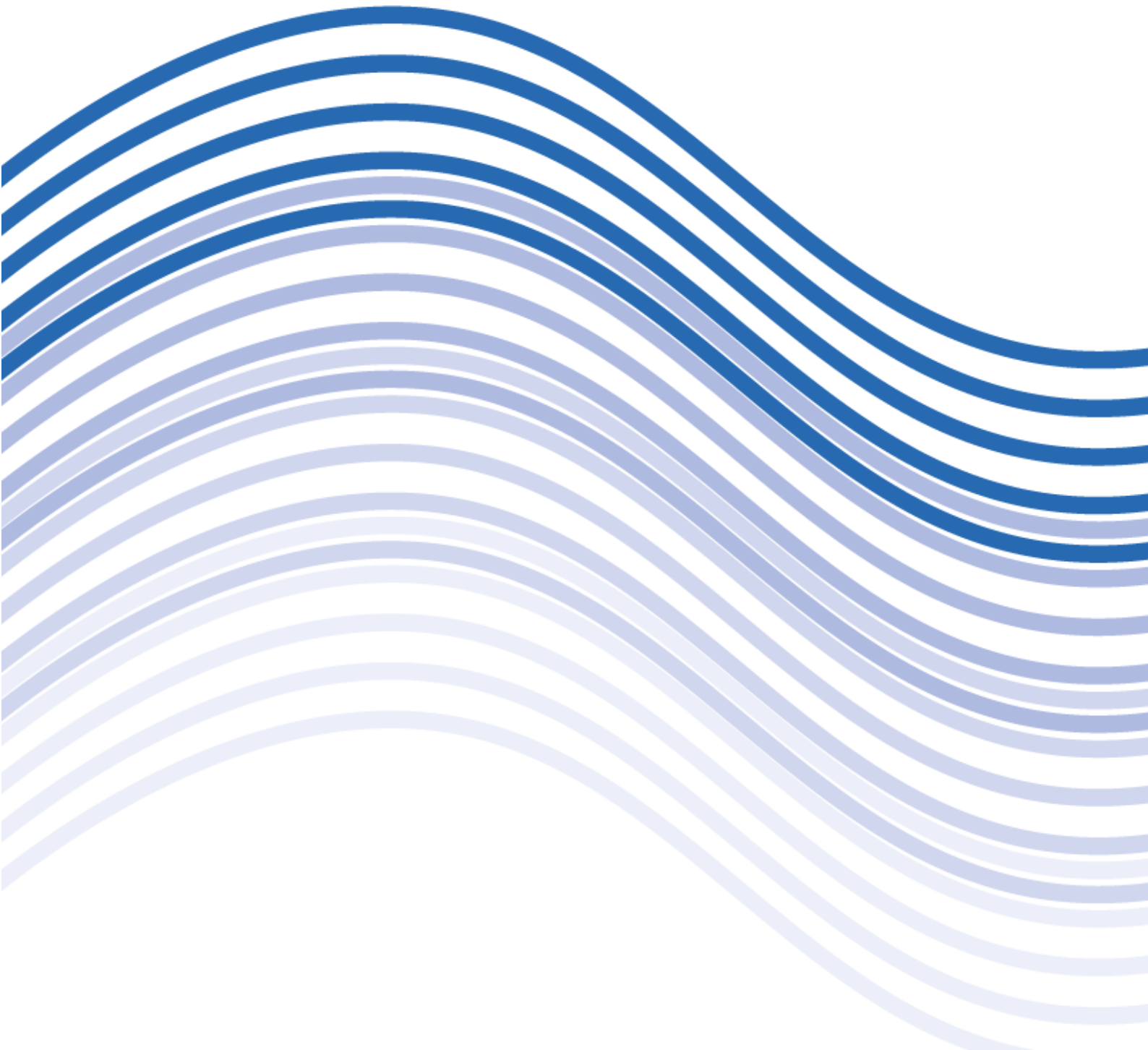


JAHRES- BERICHT 2025

FSFL  Fédération des sociétés
fribourgeoises de laiterie

Freiburgischer
Milchverband



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	3
Milchproduktion.....	5
Käse	6
Butter - Milchpulver.....	10
Milchpreis.....	11
Der FMV in Zahlen	14
Der Freiburgische Milchverband	17
Mitglieder des FMV	19
Tätigkeiten der Organe des FMV.....	23
Organe des FMV (Stand vom 31.12.25).....	25

ERÖFFNUNGSWORTE DES DIREKTORS

Liebe FMV-Mitglieder

Das Jahr 2025 war geprägt von einer aussergewöhnlichen Futtersaison, die eine reichliche Milchproduktion begünstigte.

Die von den USA verhängten Zölle hatten sehr negative Auswirkungen auf unseren Exportmarkt für Käse mit hoher Wertschöpfung. Die Herstellung von fettarmen Käsespezialitäten führte zu einem Überschuss an Rahm, der zu Butter verarbeitet wurde.

Der Anstieg des Veredelungsverkehrs hat die Situation nicht verbessert.

Der Beginn des Jahres 2026 bot keine besonders erfreulichen Aussichten für die Milchwirtschaft, da die Preise für Molkereimilch gesunken waren, was zu einem Rückgang der Milchproduktion führen sollte.

Niemand ist damit zufrieden, seine Milchproduktion einschränken zu müssen, aber ich denke, dass die von der Branchenorganisation Milch empfohlenen Massnahmen zur Verringerung der Produktion notwendig sind, um den Milchüberschuss zu regulieren.

Die derzeitige Sättigung der Milchverarbeitung kann ohne die Unterstützung aller Beteiligten nicht gelöst werden. Es ist wichtiger denn je, innerhalb unserer Branche zusammenzuhalten.

Ich bin mir bewusst, dass diese Situation die Existenz vieler Betriebe gefährdet, und ich hoffe, dass sich die Bedingungen im Laufe des Jahres 2026 deutlich verbessern werden.

Ich appelliere auch an unsere anderen Partner, die Grossverteiler und die Milchkäufer, sich die richtigen Fragen zu stellen und zu handeln, um diese Situation so schnell wie möglich zu lösen.

Nach rund 10 Jahren an der Spitze des FMV habe ich mich entschlossen, mich aus dem Verband zurückzuziehen, um mich durch einen vorzeitigen Ruhestand anderen Aktivitäten zu widmen.

Als ich mein Amt antrat, war die Lage auf dem Milchmarkt sehr angespannt: Die Milchpreise waren auf einem Tiefstand und die Produktion von Gruyère AOP war um 10% eingeschränkt.

Zu dieser Zeit finanzierten die Produzenten bereits den Export von Fettüberschüssen über die Lactofama AG durch einen Abzug von 0.35 Rp./kg Milch, um die Wertschöpfung in der Schweiz zu erhalten.

Zwar hat sich die Lage bei den Milchpreisen anschliessend verbessert, doch wurde diese Erholung schnell durch einen Anstieg der Produktionspreise aufgrund der internationalen geopolitischen Lage wieder abgeschwächt.

Ich hätte gerne meiner Nachfolgerin, Frau Sabine Guex, mein Mandat unter günstigeren Bedingungen übergeben.

All diese Jahre habe ich mich für die Interessen der Milchproduzenten eingesetzt.

Diese Erfahrung war für mich sehr bereichernd, und ich werde mich gerne an die zahlreichen Gespräche erinnern, die ich mit den Vorständen der Käsereigenossenschaften, den Produzenten und allen Institutionen geführt habe, mit denen ich zusammengearbeitet habe.

Ich hoffe, dass sich alle Organisationen bewusst bleiben, dass es ohne Milchproduzenten keinen Markt gibt. Was die Käseemilch angeht, wünsche ich mir, dass unsere Sortenorganisationen Lösungen finden, um die Begeisterung ihrer Mitglieder aufrechtzuerhalten.

Ich appelliere an unsere Delegierten dieser Sortenorganisationen, dafür zu sorgen, dass die künftigen Vorschriften auch unseren Milchproduzenten zugutekommen.

Auch unsere Industriebetriebe spielen eine wichtige Rolle für die Molkereimilch. Die Zukunft der Cremo AG wird für alle Produzenten unseres Verbandes von grossem Vorteil sein. Auch andere Molkereien wie Elsa, Nestlé und Milco fliessen in meine Überlegungen mit ein.

Auch wenn ich es bereits gesagt habe, möchte ich noch einmal betonen, wie glücklich ich mich schätze, auf treue und motivierte Mitarbeiter zählen zu können, ohne die ich meine Aufgabe niemals hätte erfüllen können. Ein grosses Dankeschön an euch alle, Martine, Raffaella, Sandra, David und Sophie, nicht zu vergessen Nathalie und Sylvia.

Ich danke Ihnen schon jetzt dafür, dass Sie Frau Sabine Guex, meine Nachfolgerin, willkommen heissen und ihr Ihr Vertrauen schenken.

Ich wünsche dem Freiburgischen Milchverband alles Gute.

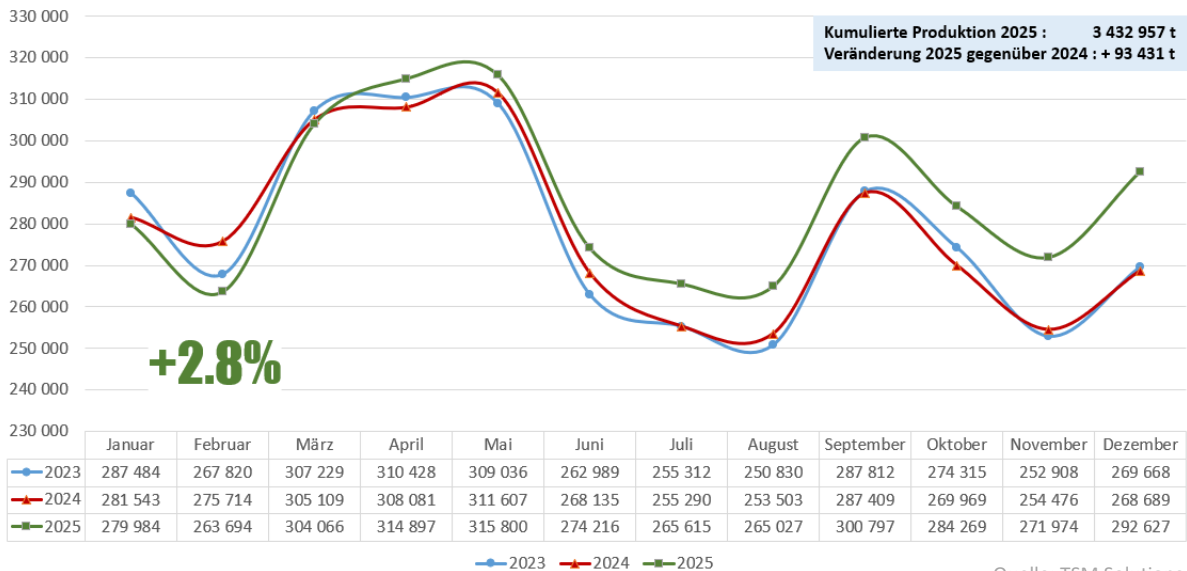
Hochachtungsvoll

André Brodard

MILCHPRODUKTION

KUMULIERTE MILCHPRODUKTION

Monatliche Milchproduktion 2025
(Milch aus Freihandelszone und Liechtenstein inbegriffen)

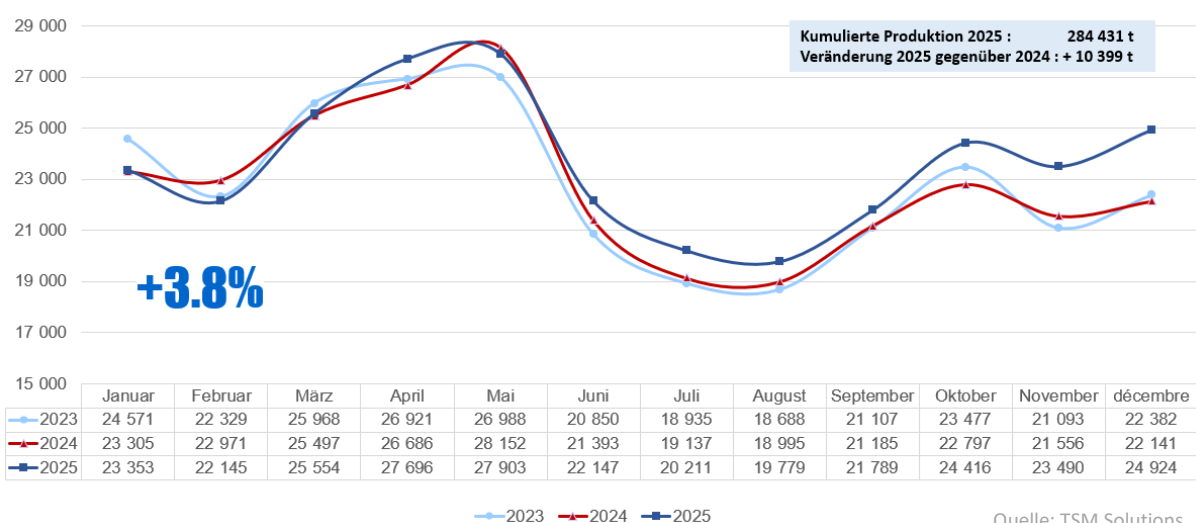


Quelle: TSM Solutions

Die kumulierte Milchproduktion von Januar bis Dezember 2025 belief sich auf 3'432'957 Tonnen. Damit lag sie um 93'431 Tonnen (+2.8%) über der Produktion im gleichen Zeitraum des Jahres 2024.

KUMULIERTE MILCHPRODUKTION BIO

Vermarktete Milchproduktion BIO
Monatlicher Vergleich 2023-2025



Quelle: TSM Solutions

Die kumulierte Produktion von Bio-Milch belief sich von Januar bis Dezember 2025 auf 284'431 Tonnen. Sie lag damit um 10'399 Tonnen (+3.8%) über der Produktion im gleichen Zeitraum des Jahres 2024.

MILCHVERWERTUNG NACH MILCHÄQUIVALENT

Milchverwertung (t) zu:	Monatliche Verwertung		Differenz zum Vorjahres-Monat		Kumulierte Verwertung		Differenz zur Vorjahresperiode	
	Dezember 2024	Dezember 2025		(%)	Jan. - Dez. 2024	Jan. - Dez. 2025		(%)
Käse	116'193	123'493	7'300	6.3	1'501'847	1'545'363	43'516	2.9
Quark	2'989	3'272	283	9.5	34'576	40'280	5'704	16.5
Konsummilch	31'532	30'888	-644	-2.0	348'777	346'855	-1'922	-0.6
Konsumrahm	23'901	27'004	3'103	13.0	279'609	282'782	3'173	1.1
Jogurt	9'570	10'743	1'173	12.3	120'125	124'733	4'608	3.8
übrige Frischmilchprod. (inkl. Speiseeis)	8'744	9'539	795	9.1	118'131	134'740	16'609	14.1
Dauermilchwaren	23'380	26'243	2'863	12.2	298'114	289'742	-8'372	-2.8
Butter	40'127	54'163	14'036	35.0	518'499	543'685	25'186	4.9
Andere Verwertung	12'253	7'282	-4'971	-40.6	119'855	124'783	4'928	4.1
Total Milchverwertung	268'689	292'627	23'938	8.9	3'339'533	3'432'963	93'430	2.8

Ein Milchäquivalent entspricht den Inhaltsstoffen von Eiweiss und Fett eines Kilogramms Milch (Anteil Eiweiss = 0.45 Äquivalent und Anteil Fett = 0.55 Äquivalent)

1 kg Vollmilch Past/UHT = 0.45 Eiweiss + 0.55 Fett = 1.00 Milchäquivalent
 1 kg Magermilch Past/UHT = 0.45 Eiweiss + 0.05 Fett = 0.50 Milchäquivalent
 1 kg Vollrahm Past/UHT = 0.30 Eiweiss + 4.80 Fett = 5.10 Milchäquivalent

Quelle: TSM Solutions

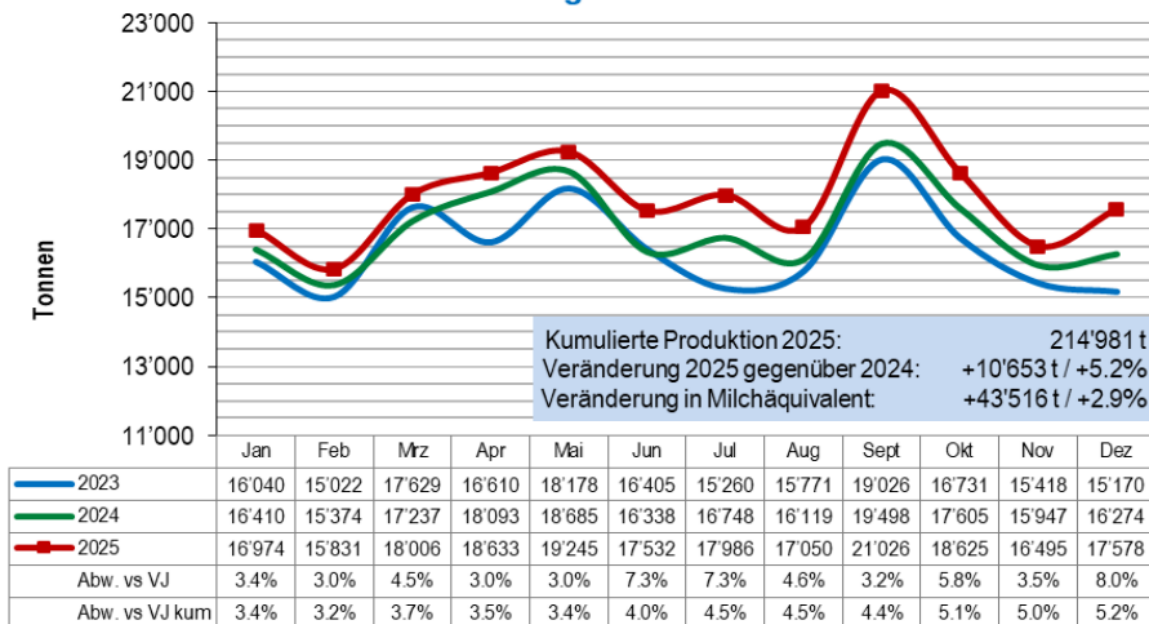
KÄSE

KUMULIERTE PRODUKTION

Die kumulierte Produktion von Januar bis Dezember 2025 betrug 214'981 Tonnen. Sie war um 10'653 Tonnen oder 5.2% höher als in der Vorjahresperiode.

Zulegen konnten vor allem «übrige» Frischkäse (+3'701 t, +21.1%), Industrieware (+2'656 t, +27.2%), Quark (+2'285 t, +11.3%), «Andere» Halbhart- und Hartkäse / halb- bis vollfett (+1'285 t, +7.6%), Mozzarella (+1'034 t, +4.1%), Le Gruyère AOP (+506 t, +1.7%) und Emmentaler AOP (+472 t, +3.8%). Den grössten Produktionsrückgang verzeichnen die Kategorien Raclette Suisse® (-617 t, -3.6%) und Switzerland Swiss (-608 t, -10.9%).

Käse-Produktion
Monatsvergleich 2023-2025



ENTWICKLUNG DER KÄSEPRODUKTION VON 1990 BIS 2025

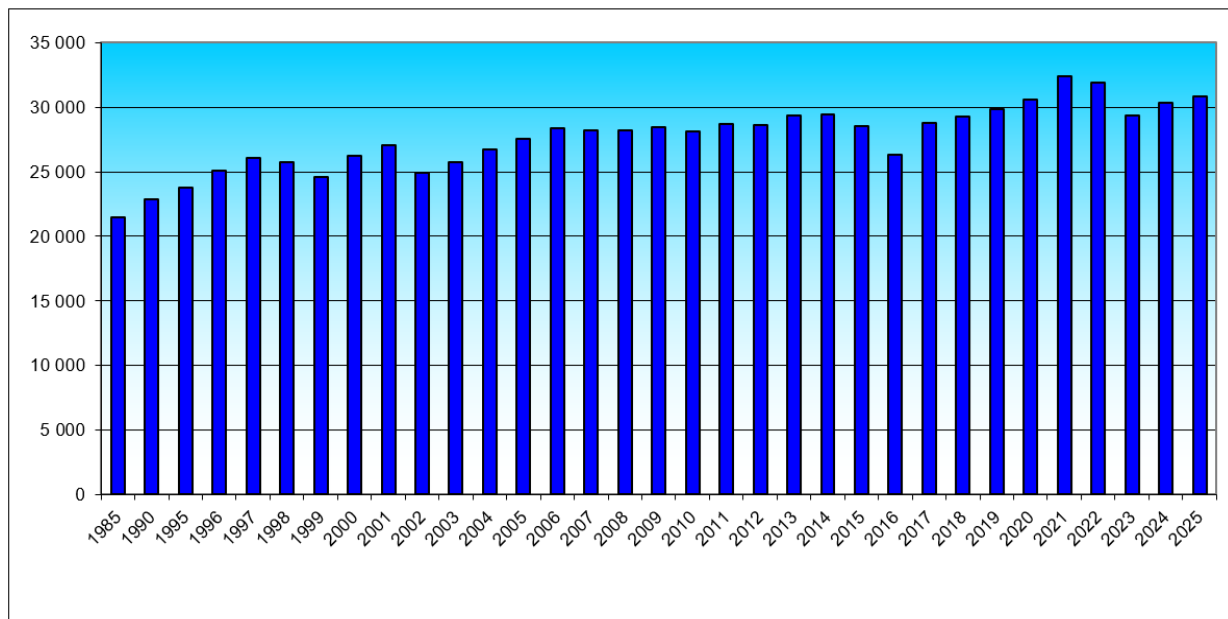
Im Vergleich zu 1990 produzierte die Schweiz im Jahr 2025 total 80'581 Tonnen Käse mehr, was einem Anstieg von 60% entspricht. Die stärkste Zunahme war beim Frischkäse zu verzeichnen. Der Absatz von Halbhartkäse stieg vor allem aufgrund der Zunahme von Raclette. Der Vacherin Fribourgeois AOP verzeichnete einen deutlichen Anstieg von über 90%. Hartkäse hingegen verzeichnete insgesamt einen Rückgang. Insbesondere der Emmentaler verlor mehr als 77% seiner 1990 verzeichneten Produktion. Der Gruyère AOP verzeichnete seit 1990 einen weiteren Anstieg auf 30'817 Tonnen, was einem Mengenanstieg von mehr als 37% entspricht.

	1990	2025	Veränderung
Total	134'400 Tonnen	214'981 Tonnen	+ 60.0%
Frischkäse	4'387 Tonnen	70'545 Tonnen	+ 1'508.1%
Weichkäse	4'812 Tonnen	5'783 Tonnen	+ 20.2%
Halbhartkäse	40'556 Tonnen	76'652 Tonnen	+ 89.0%
Appenzeller	8'738 Tonnen	8'075 Tonnen	- 7.6%
Tilsiter	8'201 Tonnen	2'280 Tonnen	- 72.2%
Raclette	10'468 Tonnen	16'613 Tonnen	+ 58.7%
Vacherin fribourgeois AOP	1'514 Tonnen	2'879 Tonnen	+ 90.2%
Übrige	8'318 Tonnen	20'959 Tonnen	+ 152.0%
Hartkäse	84'629 Tonnen	58'988 Tonnen	- 30.3%
Emmentaler	56'588 Tonnen	12'867 Tonnen	- 77.3%
Gruyère	22'464 Tonnen	30'817 Tonnen	+ 37.2%
Sbrinz	3'954 Tonnen	1'512 Tonnen	- 61.8%
Übrige	918 Tonnen	8'770 Tonnen	+ 855.3%

Quelle: TSM Solutions

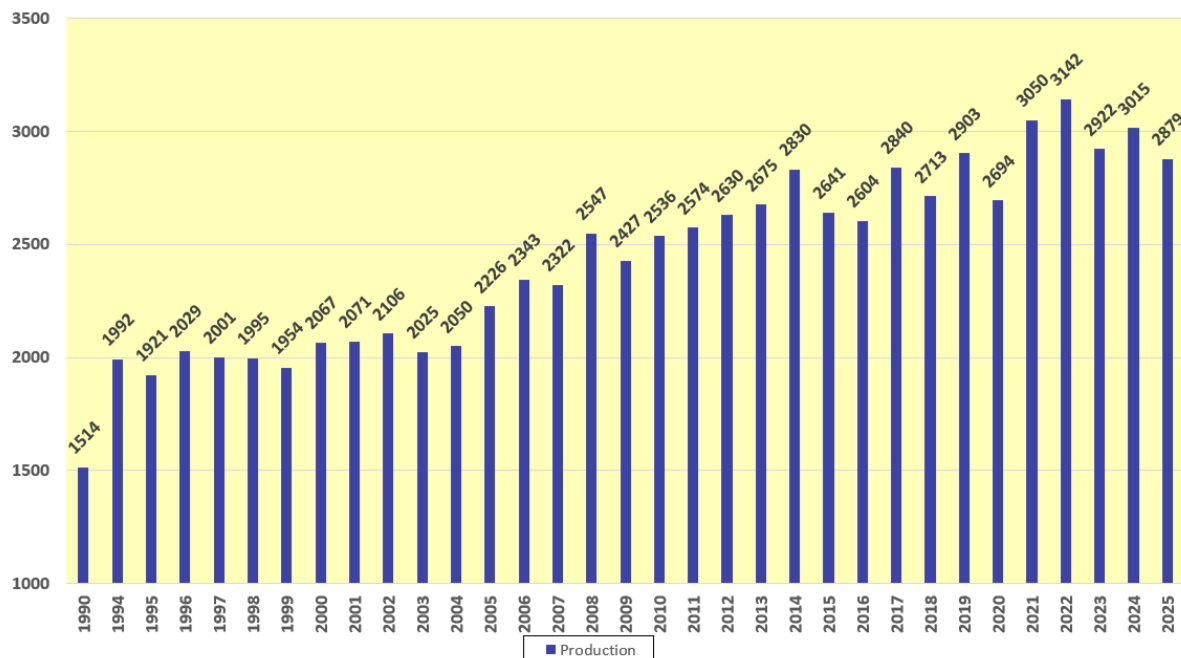
ENTWICKLUNG DER PRODUKTION VON GRUYÈRE AOP

Im Jahr 2025 erreichte die Produktion von Gruyère AOP 30'817 Tonnen. Das entspricht einem Anstieg von 506 Tonnen gegenüber 2024 (+ 1.7%).



ENTWICKLUNG DER PRODUKTION VON VACHERIN FRIBOURGOIS AOP

Im Jahr 2025 wurden 2'879 Tonnen Vacherin Fribourgeois AOP hergestellt. Im Vergleich zu 2024 entspricht dies einem Rückgang von 136 Tonnen (-4.5%).



KÄSEKONSUM IN DER SCHWEIZ

Im Jahr 2024 lag der Pro-Kopf-Verbrauch von Käse laut Milchstatistik 2024 bei durchschnittlich 23.1 kg (+0.4 kg gegenüber 2023). Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts lagen die Zahlen für 2025 noch nicht vor.

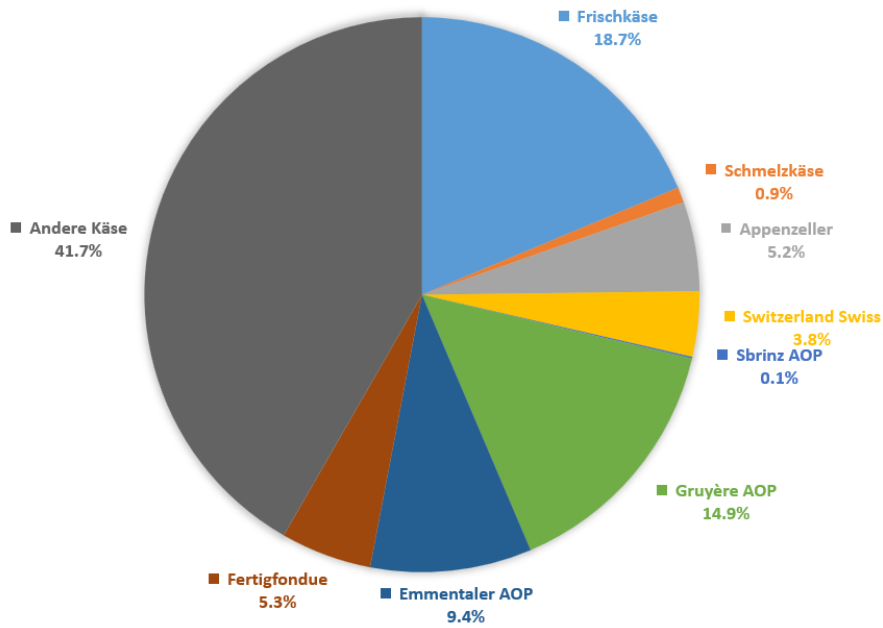
KÄSEEXPORT

Der kumulierte Export von Januar bis Dezember 2025 betrug 81'084 Tonnen und lag 1'745 Tonnen, bzw. 2.2% höher als in der Vorjahresperiode.

Mehr exportiert wurde vor allem Frischkäse / Quark / Mozzarella (+2'131 t, +16.4%) und «Andere» Halbhart- und Hartkäse / <45% FIT (+1699 t, +14.1%).

Der Rückgang der Exporte betrifft den Switzerland Swiss (-465 t, -13.2%), aber auch den Gruyère AOP (-968 t, -7.4%). Dieser Rückgang ist insbesondere auf die von den USA erhobenen Zölle zurückzuführen. Er bleibt dennoch der am meisten exportierte Käse. Der Vacherin Fribourgeois AOP verzeichnet einen Rückgang von 45 t (-10.1%).

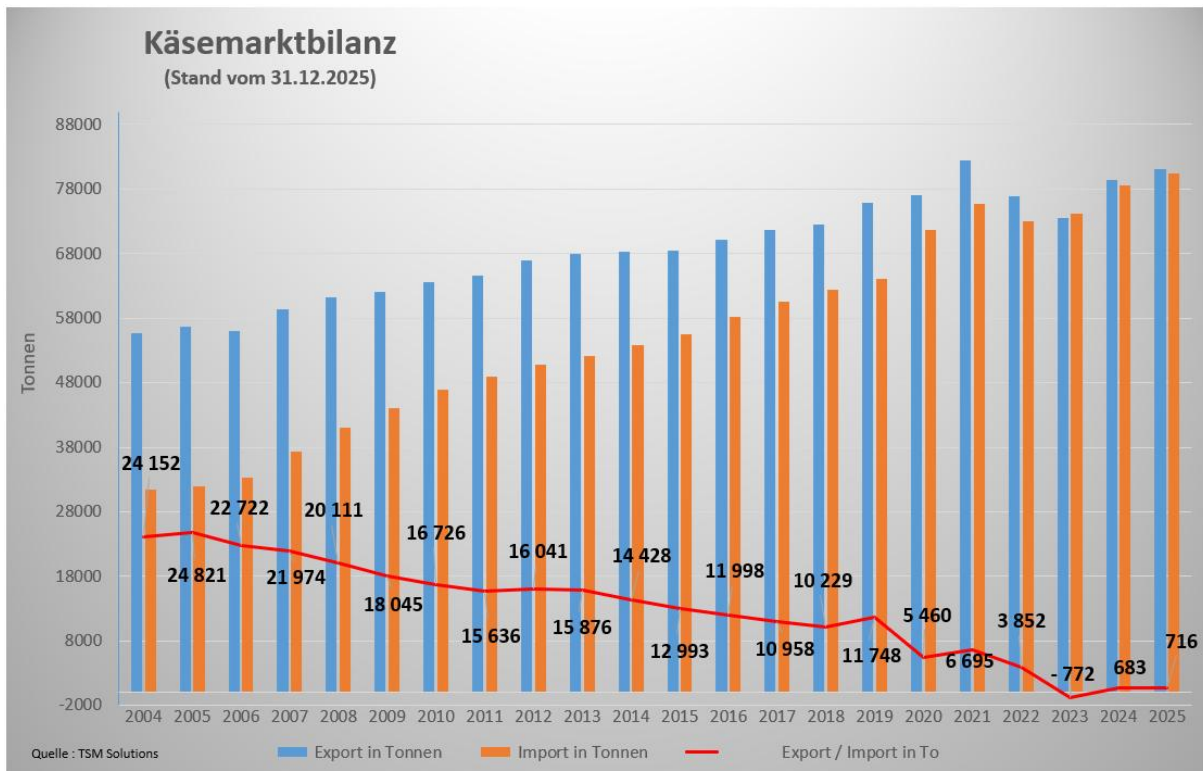
Anteil Käseexport 2025 je Sorte



Quelle: TSM Solutions

HANDELSBILANZ FÜR KÄSE

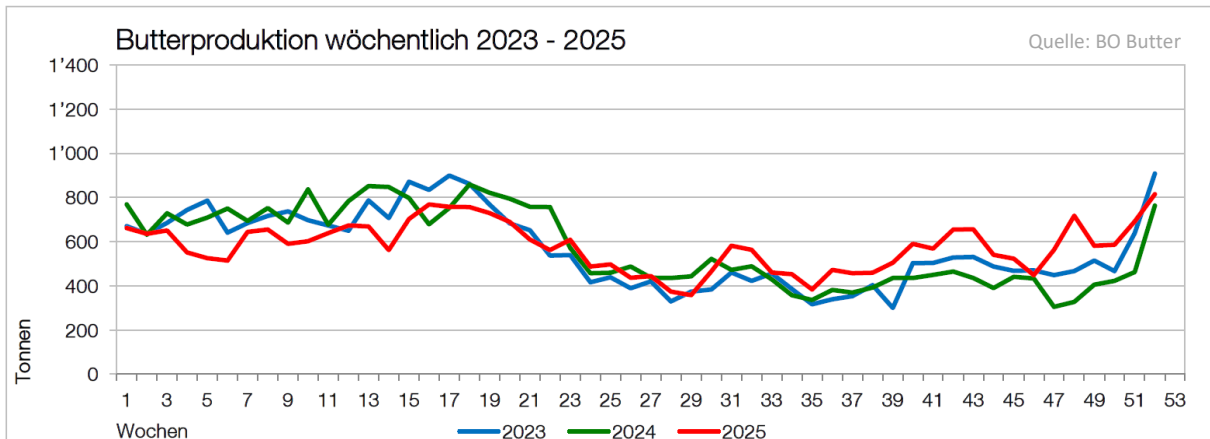
Vergleicht man die Exporte mit den Importen, bleibt die quantitative Handelsbilanz für Schweizer Käse mit einer Marge von 716 Tonnen im Jahr 2025 positiv. Die Differenz hat sich seit 2005 erheblich verringert. In diesem Jahr betrug der Exportüberschuss 24'821 Tonnen.



BUTTER - MILCHPULVER

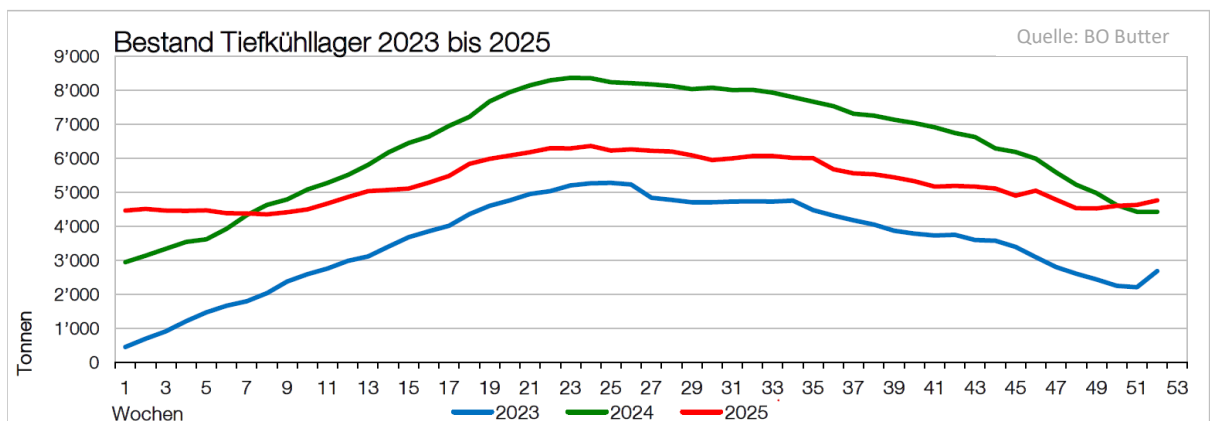
BUTTERPRODUKTION

Im Jahr 2025 wurden 40'551 Tonnen Butter produziert. Das sind 2'127 Tonnen mehr als im Jahr 2024, was einem Anstieg von 5.5% entspricht. In den letzten Monaten des Jahres lag die Produktion deutlich über dem Niveau der beiden Vorjahre.



BUTTERLAGER

Ende Dezember 2025 beliefen sich die Lagerbestände an Tiefkühlbutter in der Schweiz auf 4'888 Tonnen, das sind 415 Tonnen oder 9.3% mehr als im Vorjahr.



BUTTEREXPORTE

Im Jahr 2025 wurden 821 Tonnen Butter exportiert, während im Vorjahr keine Mengen das Land verlassen hatten. Im Jahr 2024 wurden hingegen 278 Tonnen Butter importiert.

MILCHPULVER

Im Jahr 2025 stieg die Produktion von Magermilchpulver, einem Nebenprodukt der Butterherstellung, logischerweise um 5%.

Produktion Milchpulver und Milchkondensat

(t)	Monatliche Produktion		Differenz zum Vorjahres-Monat		Kumulierte Produktion		Differenz zur Vorjahresperiode	
	Dezember 2024	Dezember 2025	Differenz (%)		Jan. - Dez. 2024	Jan. - Dez. 2025	Differenz (%)	
Vollmilchpulver	1'176	1'031	-145	-12.3	12'039	11'594	-445	-3.7
Teilentrahmtes Milchpulver	374	262	-112	-29.9	5'316	4'967	-349	-6.6
Fettangereichertes Milchpulver, Rahmpulver	65	10	-55	-84.6	503	279	-224	-44.5
Magermilchpulver	1'438	2'838	1'400	97.4	22'714	23'841	1'127	5.0
Buttermilchpulver	8	24	16	200.0	143	205	62	43.4
Molkenpulver	91	104	13	14.3	1'649	1'324	-325	-19.7
Milchkondensat	102	145	43	42.2	2'072	2'117	45	2.2
Total Milchpulver und Milchkondensat	3'254	4'414	1'160	35.6	44'436	44'327	-109	-0.2

Quelle: TSM Solutions

MILCHPREIS

Wir unterscheiden zwischen dem Preis der zu Gruyère AOP und Vacherin Fribourgeois AOP verarbeiteten Milch und dem Molkereimilchpreis:

Preis für zu Gruyère AOP verarbeitete Milch

Im Jahr 2024 wurde der Milchpreis für die Herstellung von Gruyère AOP aufgrund der Entwicklung des A-Richtpreises zweimal angepasst. Dieser Parameter beeinflusst den Preis, für den an die Industrie verkaufte Rahm, der sich wiederum auf den Milchpreis auswirkt.

Im Jahr 2025 fand keine Preisanpassung statt. Die hohe Butterproduktion Ende 2025 führte jedoch zu einem Preistrückgang am 1. Februar 2026, der durch zwei Faktoren gekennzeichnet war. Einer davon wird am 30. Juni 2026 auslaufen.

Der Preis für Gruyère AOP ab Käserei bleibt bei 11.713 CHF/kg. Von diesem Preis werden 90 Rappen für die Sortenorganisation Gruyère einbehalten, die insbesondere für die Vermarktung des Produkts zuständig ist.

<i>Rp./kg</i> <i>Quelle: IPG</i>	01.01.22 bis 31.03.22	01.04.22 bis 30.04.22	01.05.22 bis 31.08.22	01.09.22 bis 31.12.22	Ab 01.01.23	Ab 01.01.24	Ab 01.07.24	01.02.26 bis 30.06.26
Basispreis	60.48	60.76	61.05	65.95	66.286	66.062	66.398	65.602
+ Verkäsungs- zulage	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.0	10.0
+ Verkehrs- milchzulage via BLW	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00
+ Zulage Gruyère AOP (Einhaltung Pflichtenheft)	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.0
+ Zulage Qualität	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Siloverzicht- zulage	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00
Total	88.48	88.76	89.05	93.95	94.286	94.062	94.398	93.602

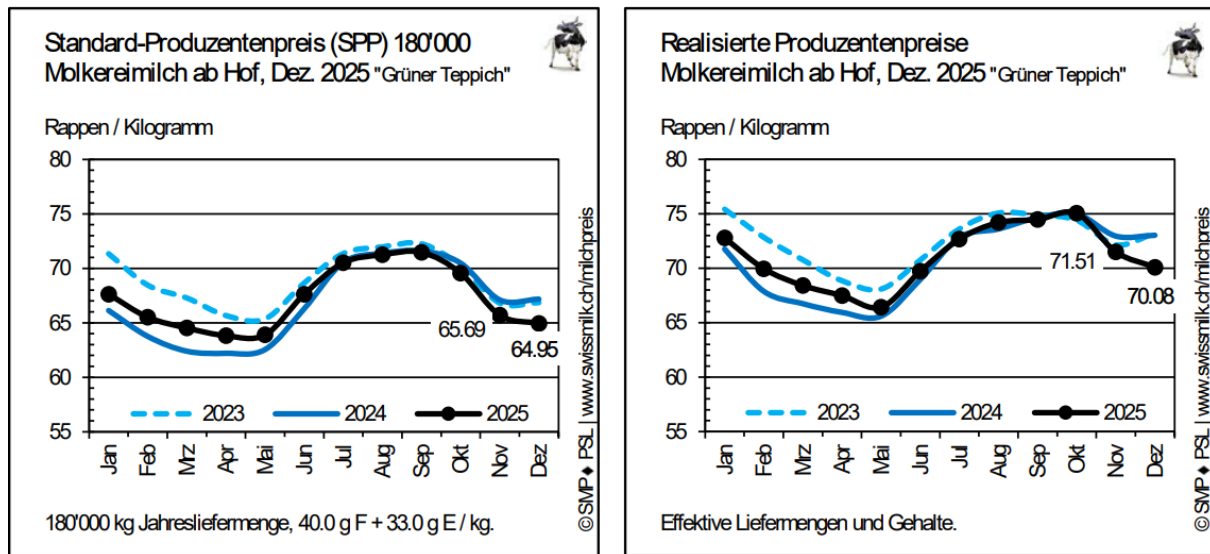
Preis für zu Vacherin Fribourgeois AOP verarbeitete Milch

Auch der Milchpreis für die Herstellung von Vacherin Fribourgeois AOP hat sich entsprechend den Anpassungen des A-Richtpreises im Jahr 2024 entwickelt. Er blieb 2025 stabil und wird im Februar 2026 sinken (siehe Preis für zu Gruyère AOP verarbeitete Milch).

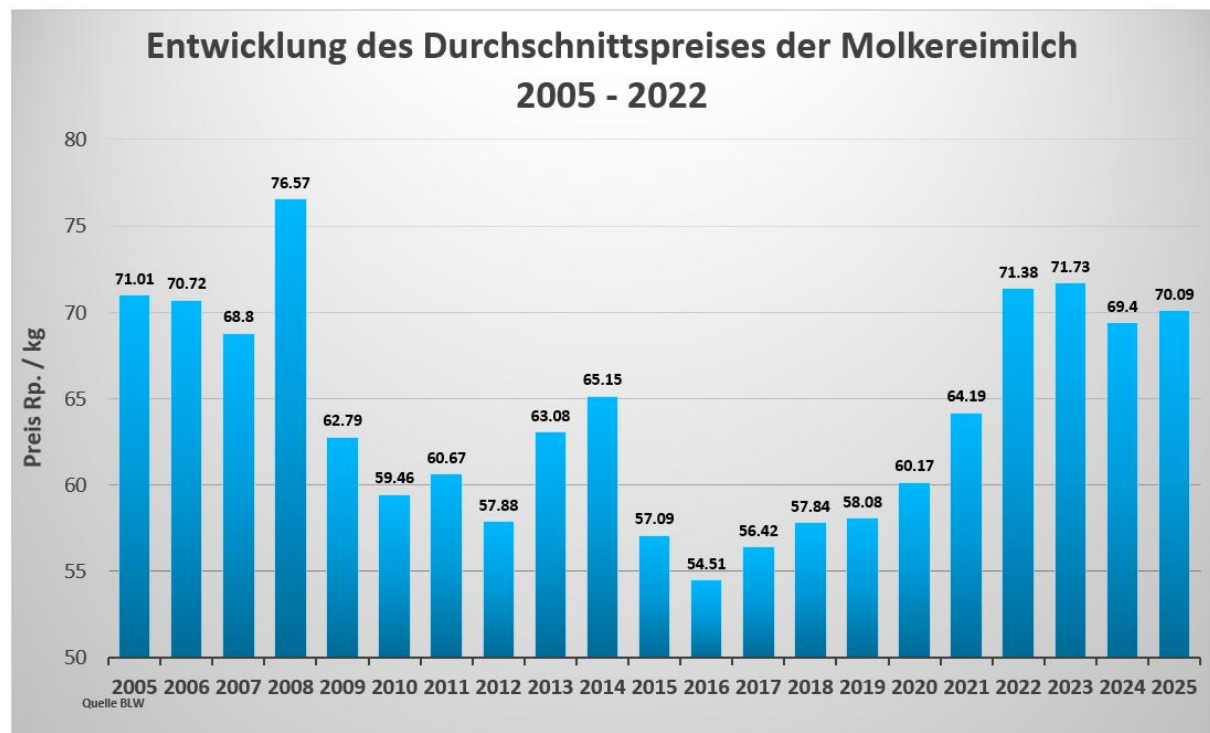
<i>Rp./kg</i> <i>Quelle: IPVF</i>	Ab 01.07.21	Ab 01.04.22	Ab 01.05.22	Ab 01.07.22	Ab 01.01.24	Ab 01.07.24	01.02.26 bis 31.07.26
Basispreis	69.55	69.83	70.12	75.62	75.73	76.066	75.27
+ Verkäsungs- zulage	10.50	10.00	10.00	10.00	10.00	10.0	10.0
+ Verkehrs- milchzulage via BLW	4.50	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00
+ Siloverzicht- zulage	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00
Total	87.55	87.83	88.12	93.62	93.73	94.066	93.27

Preis für Molkereimilch

Der Verband der Schweizer Milchproduzenten (SMP) erstellt eine Übersicht über den Milchproduktionspreis auf der Grundlage der Preise, die von den wichtigsten Erstabnehmern von Milch gezahlt werden, d. h. den Unternehmen, die die Milch direkt von den Produzenten beziehen.



Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) führt ebenfalls ein Monitoring durch.



DER FMV IN ZAHLEN

	2023	2024	2025	
Käsereigenossenschaften	140	139	131	
- mit Silomilch	40	39	31	d.h. 23.66%
- ohne Silomilch	100	100	100	d.h. 76.34%
Käsereien	78	78	76	Durchschnittliche Einlieferungen von 2.55 Mio. kg Milch pro Käserei
Anzahl Betriebe	1'144	1'120	1'077	
Alpkäsebetriebe	38	40	41	

ENTWICKLUNG DER MILCHLIEFERUNGEN DER FMV-MITGLIEDER IN KG 2015–2025

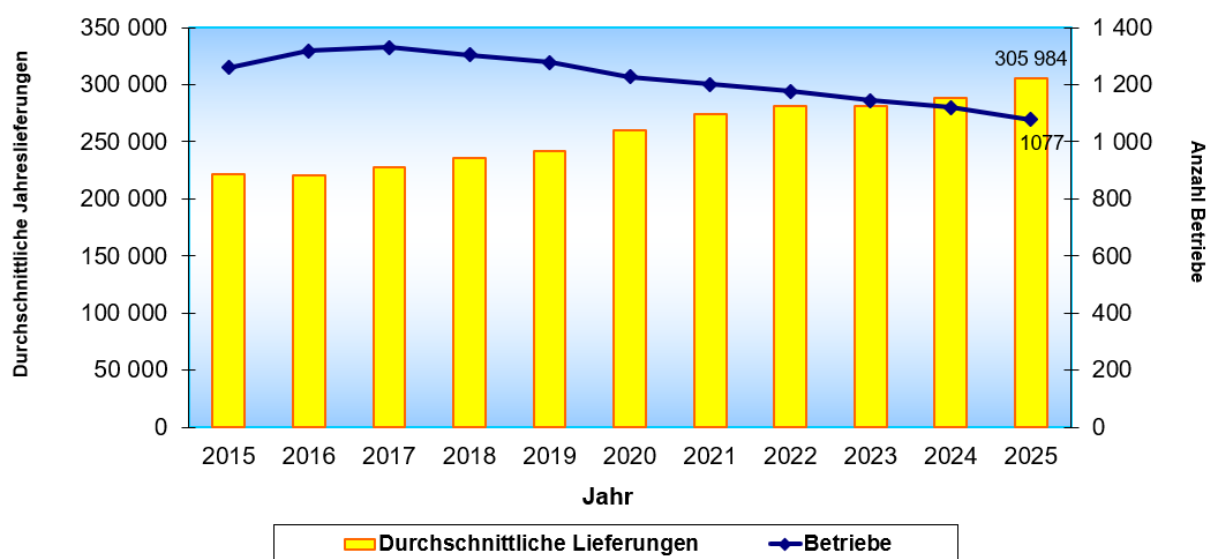
Jahr	Total	Einlieferungen an Industrie	Anteil in %	Einlieferungen an Käsereien	Anteil in %
2015	279'281'032	118'069'544	42.3	161'211'488	57.7
2016	290'815'540	129'781'894	44.6	161'033'646	55.4
2017	303'040'363	129'181'583	42.6	173'858'780	57.4
2018	308'296'414	128'868'978	41.8	179'427'436	58.2
2019	309'926'347	132'825'875	42.9	177'100'472	57.2
2020	319'186'398	135'359'786	42.4	183'826'612	57.6
2021	329'056'097	135'116'156	41.1	193'939'941	58.9
2022	331'255'297	136'503'546	41.2	194'751'751	58.8
2023	321'544'663	138'646'074	43.1	182'898'589	56.9
2024	322'769'503	136'517'101	42.3	186'252'402	57.7
2025	337'095'653	143'054'749	42.4	194 040 904	57.6

BETRIEBSANZAHL UND DURCHSCHNITTLICHE LIEFERUNGEN

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Betriebsanzahl der FMV-Mitglieder und der durchschnittlichen Liefermenge pro Betrieb in den letzten 10 Jahren. Die Anzahl der Betriebe ist von 1'120 im Jahr 2015 auf 1'077 im Jahr 2025 zurückgegangen (-15.79%). In der gesamten Schweiz beträgt der Rückgang der Betriebe zwischen 2015 und 2025 total 24.71%.

Im gleichen Zeitraum stiegen die durchschnittlichen Liefermengen pro Betrieb von 288'187 kg auf 305'984 kg. Dabei ist zu beachten, dass der Schweizer Durchschnitt im Jahr 2025 bei 203'321 kg pro Betrieb liegt.

Der Anstieg der Anzahl Betriebe zwischen 2015 und 2017 ist auf den Beitritt neuer Käsereigenossenschaften, hauptsächlich aus dem Sensebezirk, zurückzuführen.



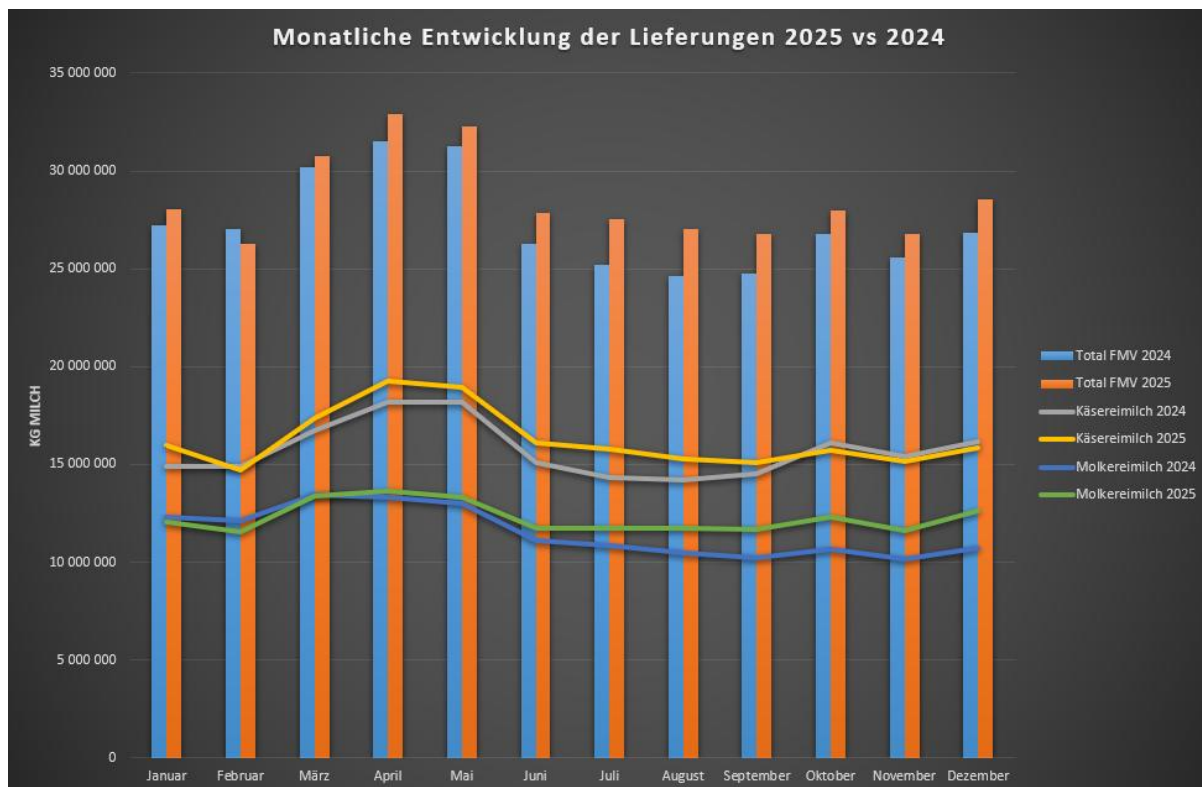
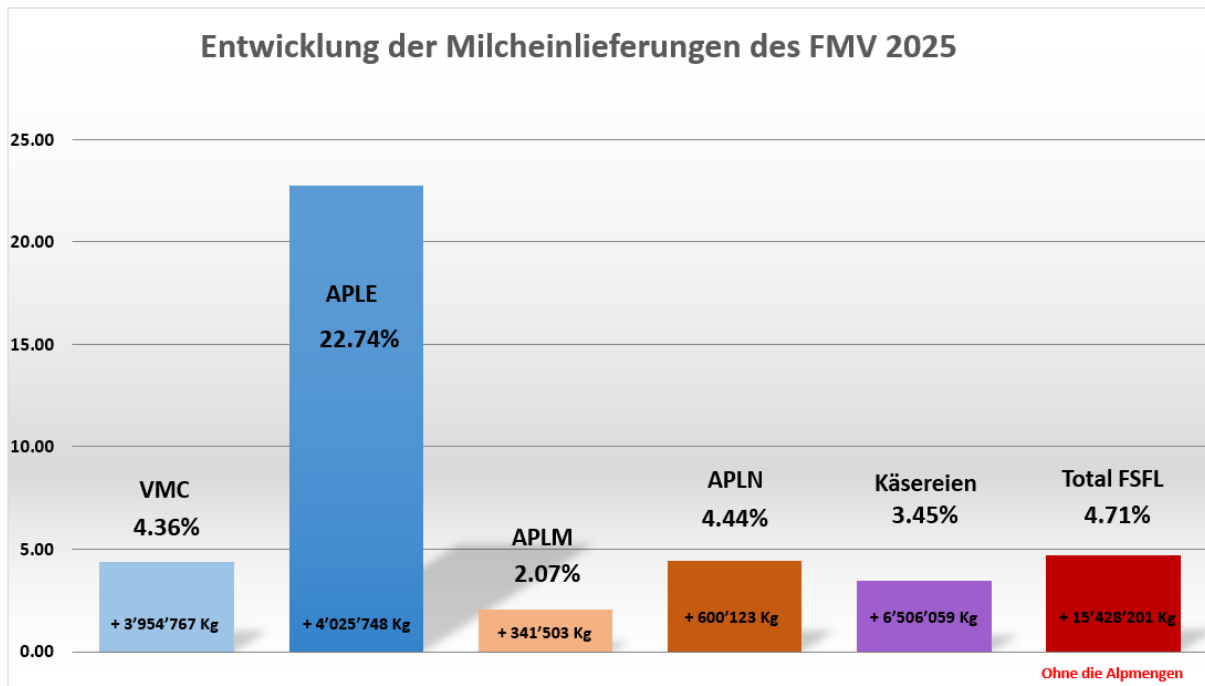
VOM FMV VERWALTETE MILCHMENGEN

(in kg, ohne Alpmilch und Direktverkauf)

Organisationen	2023	2024	2025
Käsereien (Gruyère, Vacherin Fribourgeois, ...)	185'699'308	188'809'974	195 316 033
VMC (Vereinigung der Milchprod. der CREMO)	92'906'167	90'773'212	94 727 979
APLM (Vereinigung der Milchprod. von MILCO)	16'621'979	16'507'719	16 849 222
APLN (Vereinigung der Milchprod. von NESTLE)	13'556'362	13'515'495	14 115 618
APLE (Vereinigung der Milchprod. von ELSA)	16'923'408	17'705'182	21 730 930
Total	325'707'224	327'311'582	342 739 783

Insgesamt stieg die von den Produktionsbetrieben des FMV gelieferte Milchmenge im Jahr 2025 gegenüber 2024 um 4.71%.

Die Entwicklung der Lieferungen innerhalb der APLE ist auf den Einkauf zusätzlicher Mengen bei Direktlieferanten zurückzuführen.



Gemäss den Statuten des FMV

Der Verband bezweckt, innerhalb seines Wirkungskreises die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft und insbesondere der Milchwirtschaft zu verbessern durch eine zweckmässige Verwertung der Milch und der Milch-erzeugnisse, um dadurch einen Milchpreis zu erzielen, der die Produktionskosten deckt und der ihrem Nährwert entspricht.

Die Mitglieder des Verbandes sind berechtigt,

- an den Versammlungen, Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen;
- dessen Ratschläge in Fragen der Milchpolitik, des Verkaufs und der Verarbeitung der Milch und der Geschäftsführung der eigenen Genossenschaft einzuholen;
- jederzeit über die Geschäfte und Verpflichtungen des Verbandes informiert zu werden.

Aufgaben des Verbandes

Die Organisation verwaltet die Milchmengen aller Produzentinnen und Produzenten in ihrem Umkreis sowie der Mitglieder von Vereinigungen und Gruppierungen. Sie trifft dazu die notwendigen Entscheidungen unter Einhaltung des Milchmengen- und Sanktionsreglements.

Sie arbeitet mit Produzentenvereinigungen und -gruppierungen, Verarbeitern und Sortenorganisationen zusammen und teilt ihren Mitgliedern Informationen und Entscheidungen mit.

Der FMV ist Mitglied der BO Milch und beteiligt sich an verschiedenen Arbeitsgruppen zu zahlreichen Themen. Die MPC-Box, die den Export von Milchprotein fördert, ist insbesondere das Ergebnis eines Vorschlags von Cremo und dem FMV.

Der FMV ist im SMP Fachgremium Marketing vertreten und beteiligt sich somit aktiv an der Förderung von Milchprodukten, deren Verkauf

die Übernahme der inländischen Milchproduktion garantiert.

Der FMV ist Mitglied der SMP-Kommission «Käsereimilch» und nimmt aktiv an den Debatten teil.

Der FMV ist in den Vorständen der IPG und der IPVF vertreten. Er unterstützt im Produzentenkollegium die Interessen ihrer Mitglieder.

Der FMV beteiligt sich zusammen mit den anderen Westschweizer Verbänden an der Ausarbeitung des von der AFR und Fromarte vorgeschlagenen Milchkauf- und -verkaufsvertrags. Auch hier verteidigt er die Interessen ihrer Mitglieder. Zusammen mit den Genossenschaften, die dies wünschen, erarbeitet er die Abfassung des Kaufvertrags mit dem Käser aus.

Der FMV übernimmt das Sekretariat der vier Organisationen der Molkereimilchproduzenten, welche dem FMV angehören:

- VMC (Produzenten Cremo)
- APLM (Produzenten Milco)
- APLN (Produzenten Nestlé Broc)
- APLE (Produzenten Elsa)

Die Direktion des FMV ist bei allen Preisverhandlungen mit den Milchkäufern anwesend und unterstützt sie in ihren Erwartungen. Sie steht auch regelmässig in Kontakt mit der Geschäftsführung der milchabnehmenden Unternehmen, um seine Mitglieder zu unterstützen.

Jede Käsereigenossenschaft, kann sich vom FMV zu verschiedenen Themen beraten lassen, er:

- unterstützt bei der Verteilung der Milchmengen innerhalb der Genossenschaft und setzt dabei das Milchmengen- und Sanktionsreglement durch, das von Milchproduzenten für die Milchproduzenten ausgearbeitet wurde;

- schlichtet Konflikte zwischen Käser und Käsereigenossenschaft;
- hilft bei der Berechnung der Mietkosten für die Käserei;
- erstellt Finanzierungspläne für Renovierungsarbeiten oder Neubauten;
- vertritt die gemeinsamen Interessen der Käsereigenossenschaften;
- unterstützt bei der Ausarbeitung von Regelungen innerhalb der Käsereigenossenschaft;
- verwaltet die Unterlagen für Fusionen oder Liquidationen von Genossenschaften;
- führt die Buchhaltung der Käsereigenossenschaften.

TÄTIGKEITEN DER KÄSEREIGENOSSENSCHAFTEN

Im Jahr 2025 war der FMV an verschiedenen Fusions-, Renovierungs- und Bauprojekten von zahlreichen Käsereigenossenschaften beteiligt.

Verschiedene Bau-/Umbauprojekte wurden in diesem Jahr in den folgenden Genossenschaften abgeschlossen:

- Vuisternens-en-Ogoz (neuer Keller)
- Ponthaux (neue Käserei)
- Vuarmarens und Umgebung (komplette Renovierung der Käserei)

Weitere Projekte wurden ohne aktive Beteiligung des FMV realisiert, insbesondere im Sensebezirk.

Derzeit sind weitere Projekte in mehr als 10 Käsereien im gesamten Kanton im Gange oder in Vorbereitung.

Seit 2025 können Umbauprojekte in der Talzone von einer erheblichen nicht rückzahlbaren Subvention profitieren. Dies ist die Folge einer Änderung der Verordnung über Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft, die im November 2024 verabschiedet wurde.

Die Käsegenossenschaften sind auch von der Sortenorganisation Gruyère beschlossenen Umstrukturierung der Milcheinlieferungen betroffen, die darauf abzielt, die Zahl der Milchkäufer pro Betrieb auf zwei zu begrenzen.

Der FMV wurde stark gefordert, um die betroffenen Produzenten und Käsegenossenschaften bei diesen neuen Massnahmen zu unterstützen.

MITGLIEDER DES FMV

Vom FMV verwaltete Betriebe Stand vom 31. Dezember 2025 (vermarktete Milch)				
Käsereien IPG-IPVF 812 195.32 Mio. kg	Vereinigung der Produzenten MILCO 55 16.85 Mio. kg	Vereinigung der Produzenten ELSA 40 21.73 Mio. kg	Vereinigung der Produzenten NESTLE BROC 39 14.11 Mio. kg	Vereinigung der Produzenten CREMO 333 94.73 Mio. kg
Betriebe, die nicht FMV-Mitglieder sind				
26 Betriebe	0 Betriebe	10 Betriebe	6 Betriebe	APLC BE 9 Betriebe 0.7 Mio. kg
				APLC VD 14 Betriebe 5.9 Mio. kg

Die Anzahl Molkereimilchbetriebe belief sich per 31. Dezember 2025 auf **467**, davon sind **428** Betriebe Mitglieder des FMV und **39** sind nicht FMV-Mitglieder. Letztere sind in der Tabelle unten aufgeführt, die Interessenvertretung und die Verwaltung ihrer Mengen wird jedoch vom FMV übernommen.

Die Anzahl der Käseemilchbetriebe liegt bei **812**, wovon **26** Nichtmitglieder unseres Verbands sind.

Wenn man die Betriebsanzahl pro Gruppe addiert, ergibt sich eine höhere Zahl als die zuvor in diesem Bericht erwähnte Anzahl Betriebe. Dieser Unterschied ist darauf zurückzuführen, dass viele Betriebe an Käsereien liefern, während sie gleichzeitig Molkereimilch an unsere verschiedenen Milchkäufern abgeben.

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN DER CREMO - VMC

Der Vorstand der VMC versammelt sich ungefähr einmal pro Quartal. An diesen Sitzungen nehmen die Vorstandsmitglieder, der Sekretär und ein oder zwei Vertreter von Cremo teil. Zwei Vertreter der «Association des producteurs de lait Cremo du Valais» (APLCV) und zwei Vertreter der VBMC nehmen an den Vorstandssitzungen teil. Cremo wendet für die APLCV die gleichen Preisbedingungen an, wie für die Mitglieder der VMC.

Die Generalversammlung fand am 16. April 2025 in Le Mouret statt.

Die Lieferungen des Jahres 2025 entsprechen 96.35% der bewilligten Lieferrechte in Höhe von 94.7 Mio. kg Milch.

Rund 138 Produzenten von silofreier Milch und 195 Produzenten von Silomilch bilden die VMC.

Die Gruppierung, welche die silofreien Produzenten vertritt, die Milch für Gruyère AOP, Vacherin Fribourgeois AOP und Emmentaler AOP liefern, trat 2025 zweimal zusammen, um die Marktlage zu prüfen und den Preis für die silofreie Milch festzulegen. Seit 2025 wird Milch, die zu AOP-Käse verarbeitet wird, zu den von den Sortenorganisationen empfohlenen Preisen bezahlt, während Milch, die nicht zu Käse verarbeitet wird, zum Preis für Molkereimilch bezahlt wird. Das System zur Aufteilung der zu Käse verarbeiteten Milch war Gegenstand zahlreicher Diskussionen.

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON MILCO - APLM

Der Vorstand der APLM trat in seiner vollständigen Zusammensetzung einmal im Jahr 2025 zusammen. Die Vorstandsmitglieder treffen sich regelmässig mit ihrem Milchkäufer, um die Preis- und Lieferbedingungen auszuhandeln.

Die Generalversammlung fand am 19. März 2025 in St. Martin statt.

41 Betriebe haben konventionelle Milch und 14 Betriebe Bio-Milch geliefert in Höhe von 16.8 Mio. kg Milch.

Im Jahre 2025 beliefen sich die Lieferungen bei 99.95% der gewährten Lieferrechte der konventionellen sowie der Bio-Milch.

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON NESTLÉ – APLN

Die Milchproduzentenvereinigung von Bulle schliesst sich dem Vorstand der APLN hinsichtlich der Preisverhandlungen mit Nestlé AG an.

39 Betriebe lieferten insgesamt 14.2 Mio. kg Milch.

Die Lieferungen des Jahres 2025 machen 97.81% der gewährten Lieferrechte sowohl für konventionelle Milch als auch für Bio-Milch aus.

Die Generalversammlung fand am 1. Dezember 2025 in Bulle statt.

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON ELSA - APLE

Im Jahr 2025 traf sich der Vorstand dreimal.

Der Vorstand der APLE und der APLCNS (Kanton Neuenburg und Seeland) treffen sich regelmässig, um die Preise mit ELSA auszuhandeln.

Die Generalversammlung fand am 13. März 2025 in Estavayer-le-Lac statt.

Im Jahr 2025 lieferten 40 Betriebe 21.7 Mio. kg Milch, was 100.3% der zugeteilten Lieferrechte entspricht.

KÄSEREIGENOSSENSCHAFTEN VON GRUYÈRE UND VACHERIN FRIBOURGEOIS

Das jährliche Treffen zwischen dem Vorstand der Artisans Fromagers Romands (AFR) und den Milchverbänden fand im September 2025 statt. Die verschiedenen oben genannten Themen wurden ebenfalls behandelt und mit den Käsern diskutiert.

Versammlungen der Käsereien

Am 24. November 2025 und 2. Dezember 2025 fanden in Tafers und Le Crêt zwei Informationsabende statt, zu denen alle Käsereigenossenschaften eingeladen waren. Die Beteiligung war sehr erfreulich und die meisten Genossenschaften waren anwesend.

Der Direktor erläuterte die Milchmarktlage, die von den FMV-Mitgliedern gelieferten Mengen sowie die internationale Situation. Die Aufteilung der Restkosten der Milchkontrolle für den Zeitraum 2025-2026 wurde vorgestellt und es wurden Informationen zu den Lieferrechten für 2026 gegeben.

Seitens des FMV ging der Direktor auf verschiedene Informationen zu den Mietverträgen sowie den Milchkauf- und -verkaufsverträgen ein. Er sprach die Modalitäten an, die zu beachten sind, wenn eine Käserei als AG oder GmbH gegründet wird. In diesen Fällen sind Änderungen an den Verträgen vorzunehmen.

Die Produzentenvertreter im IPG-Vorstand informierten über die laufenden Dossiers.

Herr Heinz Minder der SMP stellte das Dossier zur Überwachung der Milchpreise vor. Die SMP sucht noch mehrere Produzenten, die für silofreie Milch mit den AOP Gruyère und Vacherin Fribourgeois (konventionell und bio) mitmachen möchten.

Philippe Bardet, Direktor der Sortenorganisation Gruyère, erläuterte die Marktlage und informierte über die Tätigkeiten der IPG. Nach einer vorübergehenden Produktionseinschränkung von -10% im Jahr 2023 und -7% im Jahr 2024 begann das Jahr 2025 mit einer neuen Basisquote von 100% (bestehend aus 97% der Basisquote 2024 vor der Einschränkung), gefolgt von einer vorübergehenden Einschränkung von -3%. Für 2026 werden 97% der neuen Basisquote 2025 jeder Käserei zugeteilt, mit einer Toleranz von 3% statt 1% im ersten Quartal. Für den Gruyère AOP Bio werden 90% der neuen Basisquote 2025 jeder Käserei zugeteilt. Für den Gruyère Alpkäse AOP wird die Entscheidung im Frühjahr 2026 getroffen.

Was die Sortenorganisation Vacherin Fribourgeois betrifft, so informierte uns ihr Direktor, Herr Romain Castella, über die Markt- und Produktionslage. Nach einer Einschränkung von -6% im Jahr 2024 wurde für 2025 eine neue Grundmenge von 100% festgelegt. Für 2026 wurden keine Einschränkungen angekündigt.

Die Bilanz zu den Vereinbarungen mit dem IPVF und der Betrugsbekämpfung wurde bekannt gegeben.

Standorte ohne Vereinbarung werden ihre Grundquote zum 1. Januar 2026 um 20% reduzieren. Bei Einschränkungen und/oder Mengenkürzungen für die Branche werden die Prozentsätze endgültig verdoppelt. Die VFAOP-Quoten werden somit schrittweise reduziert.

Wenn ein Standort ohne Vereinbarung eine Produktion von 2'500 kg/VFAOP pro Jahr (in der Talzone) nicht erreicht, werden ihm die Quote und die Marke entzogen.

Ab dem 1. Oktober 2025 bietet die IPVF keine VFAOP-Quoten mehr zur Regelung von Vereinbarungen zur Verringerung der Produktion von Halbhartkäse an.

Bei Nichteinhaltung der Vereinbarung kann nach einer Verwarnung die vollständige Streichung der Quote erfolgen.

Es wurde ein Rückblick auf die Aktivitäten zum 600-jährigen Jubiläum der Gründung des Vacherin Fribourgeois und zum 20-jährigen Jubiläum der AOP präsentiert. Ausserdem wurde ein Überblick über die Marketingaktivitäten und die neue Kommunikationskampagne 2026 gegeben.

Sortenorganisation Gruyère

Die Delegiertengruppe der Sortenorganisation Gruyère hat sich im Jahre 2025 mehrmals getroffen. Bei diesen Treffen stellen die Produzenten, welche Mitglieder des IPG-Vorstands sind, die verschiedenen Themen vor, die im Rahmen des Vorstands der Sortenorganisation Gruyère vorgeschlagen und verhandelt werden.

Es fanden zahlreiche Diskussionen zu folgenden Themen statt:

- Der Markt für Gruyère AOP, Produktions-, Verkaufs- und Lagersituation;
- Umsetzung des neuen Reglements für die Mengenverwaltung des Gruyère AOP;
- Kontrolle der Futterautonomie für den Gruyère AOP
- Pflichtenheft der IPG-Delegierten
- Implementierung des Verhältnis 1.1 – über Milchzahlungen: Zwischenergebnisse

Die Vorstände und Arbeitsgruppen haben eine Bestandsaufnahme ihrer Mandate vorgenommen:

- Zusammenhalt der Branche: Pflichtenheft der IPG-Delegierten
- Technologiebeobachtung: Stand der Arbeiten und Fristen
- Planungskommission
- Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Milchkauf-/Verkaufsvertrags für die Westschweiz (Überarbeitung des aktuellen Vertrags)

In den Räumlichkeiten der SMP fand ein zweitägiger Workshop zum Thema «Käsereimilch Westschweiz» statt. Unter der Leitung von Micaël Müller befassten sich mehrere Arbeitsgruppen mit verschiedenen Themen:

- Information / Kommunikation
- Struktur / Organisation
- Zukunft der Branche

Es wurden drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit folgenden Themen befassen:

- Bessere Betreuung der Käsereigenossenschaften
- Bessere Einarbeitung neuer Delegierter
- Entscheidungsprozesse innerhalb der Milchproduzentenvereinigung

Die verschiedenen behandelten Themen werden anschliessend bei den Sitzungen der Produzentenvertreter der IPG wieder aufgegriffen. Diese Sitzungen dienen auch der Vorbereitung der Delegiertenversammlungen der IPG.

TÄTIGKEITEN DER ORGANE DES FMV

REGIONALE INFORMATIONSVERANTSTALTUNGEN

Die Informationen zu den Bezirksversammlungen 2025 wurden im Jahresbericht 2024 veröffentlicht. Wie bereits angekündigt, wurden die Bezirksversammlungen im Frühjahr 2026 auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. In Absprache mit AGRI Freiburg werden diese Versammlungen zu einem späteren Zeitpunkt in einer noch festzulegenden neuen Form stattfinden.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES FMV

Die Delegiertenversammlung des FMV fand am 11. April 2025 in Neyruz statt.

Da es 2024 keinen geeigneten Kandidaten gab, blieb der Sitz im Verwaltungsrat des Bezirks Broye unbesetzt. Thierry Vojtasik, Produzent in Delley, wurde zum neuen Vertreter der Broye gewählt.

Jérôme Mazza aus Onnens wurde zum Stellvertreter im Revisionsorgan des FMV ernannt.

In der Gruppe der Produzentendelegierten der Sortenorganisation Gruyère wurde Alexandre Galley aus Ecuwillens zum Nachfolger von Michel Clément für die Bezirke Saane, Broye und Lac français und Alex Dumas aus Villaraboud zum Nachfolger von Bertrand Jorand für den Bezirk Glâne ernannt.

Alle zur Wahl gestellten Punkte wurden von den Delegierten mit sehr grosser Mehrheit angenommen.

Verschiedene Redner folgten aufeinander, um alle anwesenden Delegierten zu begrüßen, darunter Frau Françoise Savoy, Präsidentin des Grossen Rates von Freiburg, sowie Herr Didier Castella, Staatsrat und Direktor der Institutionen, Landwirtschaft und Forsten (DIAF).

Am Ende der Versammlung hielt Boris Beuret, Präsident der SMP, einen Vortrag über den Milchmarkt (Zahlen, Daten, Fakten) und die Agrarpolitik 2030.

133 Genossenschaften waren eingeladen, und 114 von insgesamt 253 Delegierten waren anwesend.

VERWALTUNGSRAT DES FMV

Der Verwaltungsrat trat im Jahr 2025 elfmal zusammen, um die Milchpolitik, den Geschäftsverlauf des Verbandes, den Milchpreis sowie verschiedene laufende Käsereiprojekte zu erörtern und zu verschiedenen Themen der Agrarpolitik Stellung zu nehmen.

Der Verwaltungsrat beschliesst zudem über die Linie, die jeder Delegierte vertreten soll, sei es bei SMP, BO Milch oder in den Sortenorganisationen. Jedes Thema wird in der Verwaltungsratssitzung offen diskutiert.

Hervorzuheben ist das ausgezeichnete Verhältnis innerhalb des Verwaltungsrats, in dem sich jeder frei ausdrücken kann.

FINANZBETEILIGUNGEN DES FMV

Der FMV besass Ende 2025 rund 319'479 Aktien der CREMO AG, was 46.18% des Aktienkapitals entspricht. Im Jahr 2025 kaufte der Verband 1'446 Aktien von Produzenten, die die Milchproduktion in den Kantonen Freiburg und Bern aufgegeben haben oder von ehemaligen Mitarbeitern der Cremo.

Die Beteiligung an der Fromage Gruyère AG blieb unverändert und betrug 21.21%.

Der FMV besitzt auch 33 Anteile am Kapital der Genossenschaft «Laiterie de Gruyère».

DELEGIERTE DES FMV IM VERWALTUNGSRAT DER CREMO AG

Jean-Louis Barras	Granges-Paccot
Philippe Bulliard	Arconciel
Gabriel Yerly	Berlens

DELEGIERTE DES FMV IM VERWALTUNGSRAT DER FROMAGE GRUYÈRE AG

Yves Nicolet	Cottens
Gabriel Yerly	Berlens

DELEGIERTE DES FMV IM VERWALTUNGSRAT DER GENOSSENSCHAFT «LAITERIE DE GRUYÈRES»

Alexandre Philipona	Marsens
Jean-Philippe Yerly	Echarlens

KONTAKT

Die Mitarbeiter des FMV stehen den Produzenten und den Genossenschaften gerne bei Fragen und Auskünften zur Verfügung.

Telefonzeiten:

Montag bis Donnerstag: 08.00 - 11.45 Uhr / 13.30 - 16.30 Uhr
Freitag: 08.00 - 11.45 Uhr

Telefon: 026 919 89 19

Die Website des Verbands (www.fsfl.ch) wird regelmässig mit neuen Informationen aktualisiert.

ORGANE DES FMV (STAND VOM 31.12.25)

DER VERWALTUNGSRAT

			Eintritt
Präsident:	Yves Nicolet	Cottens	2016
Vizepräsidentin:	Mireille Hirt-Sturny	St. Ursen	2020
Mitglieder:	Frédéric Braillard	Besencens	2020
	Philippe Bulliard	Arconciel	2021
	Alex Dumas	Villaraboud	2024
	Frédéric Jaquet	Le Châtelard-près-Romont	2024
	Alexandre Philipona	Marsens	2016
	Thierry Vojtasik	Delley	2025
	Jean-Philippe Yerly	Echarlens	2022

Sekretär des Verwaltungsrats und Direktor des Verbands
André Brodard, Marsens, vom 01.08.2016 bis zum 31.12.2025

PERSONAL DES FMV

André Brodard	Verbandsdirektion	100%
Sandra Chevalley	Verantwortliche Buchhaltung, SMP-Beiträge	40%
Raffaela Di Caprio	Mengenverwaltung deutschsprachiger Teil, Übersetzungen, Human Resources	60%
Martine Gapany	Rezeption, Sekretariat, Buchhaltungsassistenz	50%
Sophie Geneux	Rezeption, Sekretariat, Website	40%
David Wenger	Verantwortlicher Mengenverwaltung	100%

AUFSICHTSORGAN

		seit
Blaise Maillard	St-Martin	2022
Adrian Bertschy	Guschelmuth	2023
Grégoire Savary	Sâles	2024
Jérôme Mazza	Onnens	2025 (Stellvertreter)

REVISIONSORGAN

Fidustrust Revision AG, Chemin des Primevères 45, 1700 Freiburg

DELEGIERTE IN DEN SORTENORGANISATIONEN

BRANCHENORGANISATION MILCH

Mireille Hirt-Sturny	St. Ursen	Vorstandsmitglied
Vincent Maudonnet	Bossonnens	Stellvertreter
Yves Nicolet	Cottens	Stellvertreter

SORTENORGANISATION GRUYÈRE

Benoît Cardinaux	Bouloz	
Michel Clément	Le Mouret	(bis zum 11.04.2025)
Alex Dumas	Villaraboud	(ab dem 11.04.2025)
Alexandre Galley	Ecuvillens	(ab dem 11.04.2025)
Bertrand Jorand	Billens	(bis zum 11.04.2025)
Christian Marro	Pierrafortscha	
François Morand	Vuadens	
David Pache	Prez-vers-Noréaz	
Pascal Surchat	Blessens	Vorstandsmitglied
Jean-Philippe Yerly	Echarlens	Vorstandsmitglied

SORTENORGANISATION VACHERIN FRIBOURGEOIS

Philippe Bulliard	Arconciel	Vorstandsmitglied
Christian Charrière	Cerniat	
Joseph Demierre	La Joux	
Sébastien Hassler	Blessens	
Frédéric Morel	Lentigny	
Jean-Baptiste Pasquier	Gumefens	
Elmar Rudaz	Schmitten	
Pascal Siegenthaler	Tafers	Vorstandsmitglied
Lukas Schöpfer	St. Antoni	
Gabriel Yerly	Berlens	

REKURSKOMMISSION

David Stöckli	Plaffeien	Präsident
Denis Davet	Mézières	
Pascal Siegenthaler	Tafers	
Richard Fragnière	Gumefens	Stellvertreter
Jean-Joseph Waeber	Treyvaux	Stellvertreter

VEREINIGUNGEN DER MOLKEREIMILCHPRODUZENTEN

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON CREMO AG – VMC

Daniel Aeschlimann	Pensier	Präsident
Héribert Rudaz	Schmitten	Vizepräsident
Anne Chenevard	Corcelles-le-Jorat	
Daniel Deillon	Vuarmarens	
Alexandre Savoy	Attalens	

KOMMISSION SILOFREIE MILCHPRODUZENTEN

Vacherin Fribourgeois AOP

Pascal Siegenthaler	Tafers	Präsident
Christian Charrière	Cerniat	
Sébastien Hassler	Blessens	

Gruyère AOP

Patrick Mauron	Avry-sur-Matran	
Nicolas Waeber	Villarod	

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON MILCO – APLM

Alexandre Philipona	Marsens	Präsident
Frédéric Braillard	Besencens	Vizepräsident
Jean-Marc Currat ^(bio)	Le Crêt	
Patrick Privet ^(bio)	Sorens	
Joël Schuwey	Châtel-s-Montsalvens	
David Vial	Grattavache	

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON NESTLÉ BROU – APLN

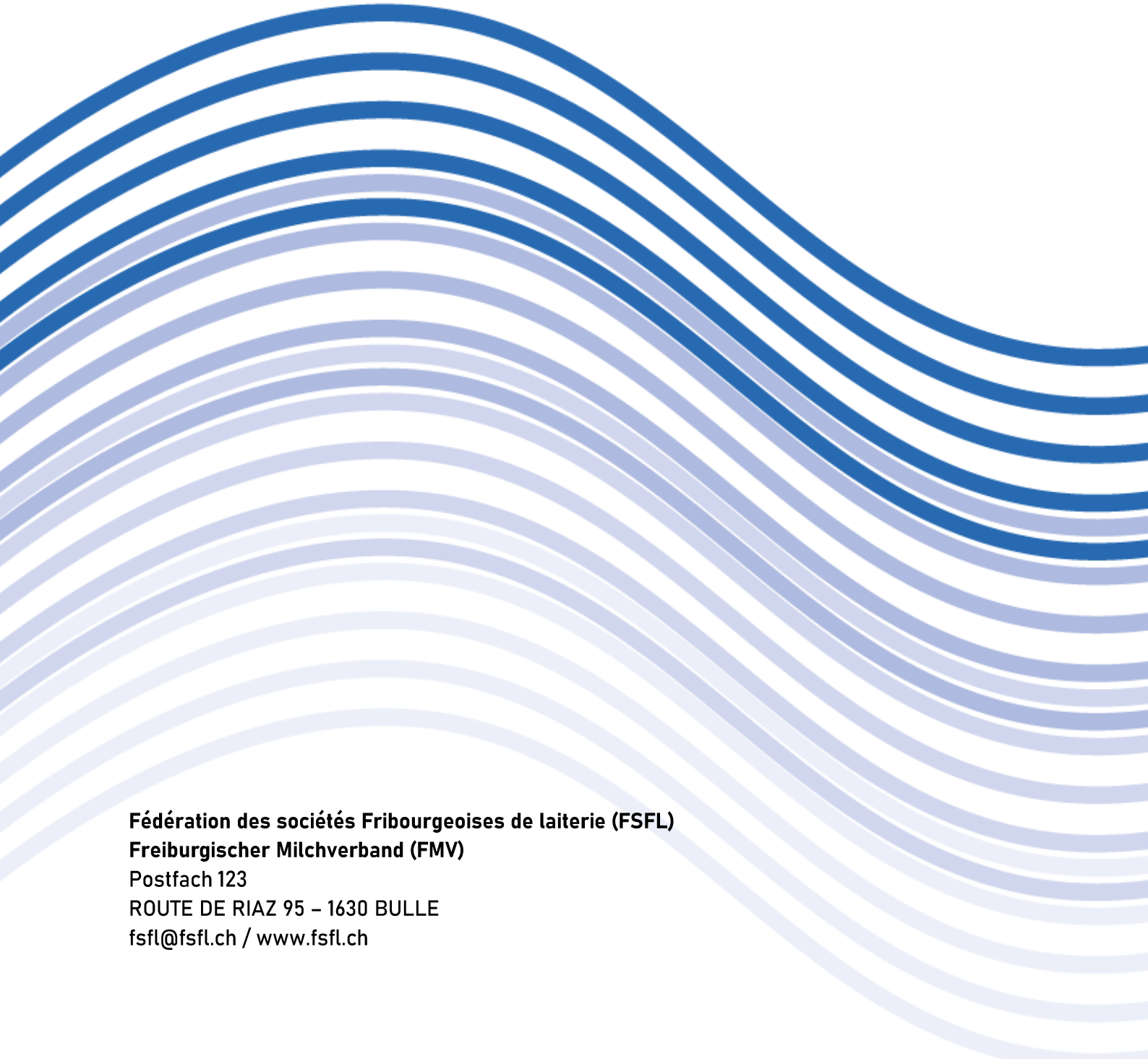
Vincent Maudonnet	Bossonnens	Präsident
Stéphane Chappuis	Puidoux	Vizepräsident
Pierre Boschung	La Tour-de-Trême	
Valentin Pasquier	Remaufens	
Nicolas Remy	Broc	

SOCIÉTÉ DES PRODUCTEURS DE LAIT DE BULLE (GENOSSENSCHAFT DER MILCHPRODUZENTEN VON BULLE)

Jean-Noël Gobet Vuadens
(Nichtmitglied APLN, Mitglied der Verhandlungsgruppe)

VEREINIGUNG DER MILCHPRODUZENTEN VON ELSA – APLE

Jacques Rüttimann	Bussy	Präsident
Damien Schrago	Middes	Vizepräsident
Francis Collaud	St-Aubin	
Toni Schmid	Châbles	
Vincent Wasser	Ependes (VD)	



Fédération des sociétés Fribourgeoises de laiterie (FSFL)
Freiburgischer Milchverband (FMV)
Postfach 123
ROUTE DE RIAZ 95 - 1630 BULLE
fsfl@fsfl.ch / www.fsfl.ch